

MALVA ROTUNDIFOLIA. L.

Rundblättrige Malve. — ital. *Malva vulgare*.
ung. kerek Mályva. — slav. okrauhloistý Sléz.

Linn. Syst. sexual. Class. XVI. Monadelphia; Ord. 8. Polyandria.

Linn. Syst. nat. Ord. Columniferae.

Jussieu Syst. nat. Class. XIII. Plantae dicotyledones, polypetalae. Stamina hypogyna; Ord. 14. Malvaceae.

Cassel Syst. nat. Class. IV; Ord. 3; Gruppe 1; Sippschaft 17. Malvenartige (Malvaceae).

Vest. Syst. horti Johannei. Class. V. Dichlamyidium; Fam. 54. Malvoideae.

Pharm. *Synonym.* *Malva vulgaris*; *Malva folio rotundo*; *Malva sylvestris minor*; *Malva flore minore albo*.
Gänsepappel; kleine Pappel; Käsepappel; Feldpappel.

Character Gener. Calyx duplex: exterior triphyllus; capsulae plurimae, monospermae.
Kelch doppelt: der äussere dreyblättrig; Kapseln viele, einsamig.

Character Spec. *Malva rotundifolia*: caule prostrato; foliis cordato - orbiculatis, obsolete lobatis; pedunculis fructiferis declinatis.

Die Stängel niederliegend; die Blätter herzförmig - kreisförmig, undeutlich gelappt; die fruchttragenden Blumenstiele abwärts geneigt.

Eine ausdauernde Pflanze, mit langer, spindelförmiger, aussen lichtbrauner, innen weisser, etwas fasriger Wurzel, und 1 — 2 Fuss langen, ästigen, auf der Erde ausgestreckt liegenden, etwas scharfen, runden Stängeln. Die Blätter sind gestielt, abwechselnd stehend, herzförmig - kreisförmig, undeutlich 5 — 7lappig, etwas gefaltet, doppelt und ungleich gezähnt, auf beyden Seiten fein behaart, — in der Mitte öfters violett gefleckt. Am Grunde der dreyseitigen Blattstiele befinden sich eyförmige, am Rande haarige Nebenblätter. Die Blumen sind gestielt, und zwischen den Blattachsen büschelweise stehend. Der Kelch doppelt, der äussere dreyblätterig, der innere einblätterig, halbfunftheilig; die Kelchblättchen des äusseren Kelches lanzettförmig, schlaff, bleibend, behaart; die Einschnitte des inneren Kelches breiter, grösser, etwas zugespitzt, ebenfalls bleibend, und behaart. Die Blumenkrone klein, weiss, oder blass-lilafarben, mit dunkleren Adern gezeichnet, fast bis auf den Grund in 5 verkehrteyförmige Lappen getheilt. Staubfäden viele, die alle in eine Säule verwachsen, und nur mit den Enden frey sind, woran die nierenförmigen Staubbeutel haften, und die Säule gleichsam kronenförmig umgeben. Der Fruchtknoten ist kreisförmig, der Griffel cylindrisch; viele fadenförmige, gekrauste, rothe Narben, von der Länge des Griffels. Die Frucht aus 10 — 15 braunen, plattgedrückten, behaarten, einsamigen Samenhüllen, die in einen Ring zusammengelagert sind, bestehend. Die Samen sind nierenförmig.

Die rundblättrige Malve ist sehr gemein an Wegen, Zäunen, Mauern, auf Schutthaufen u. s. w., sie blühet vom May angefangen bis in den October.

Officinell. sind die Blätter, und die Blumen; die Einsammlungszeit ist den ganzen Sommer hindurch.

Die Malvenblätter oder die Käsepappelblätter, *Herba, s. folia Malvae*, werden ohne Unterschied von dieser, und von der nachfolgenden Art gesammelt. Die Blumen werden von dieser Pflanze, weil sie klein und unansehnlich sind, selten gesammelt. Vormahls waren auch noch die Samen, und die Wurzel in der Medicin gebräuchlich. Sowohl die Blätter von dieser Pflanze, als auch von der nachfolgenden werden zu den erweichenden Kräutern, *Species emollientes* verwendet. Die Wirkung der Blätter sowohl als auch der Blüthen ist erweichend, und einhüllend.

In der älteren Zeit scheint sowohl diese als auch andere Arten von Malva als Nahrungsmittel gebraucht worden zu seyn. Noch heut zu Tage werden die Blätter von der in Gärten cultivirten Malve bey den Chinesern mit Oehl oder Fett als Salat oder Spinat häufig genossen. In der Medicin ist der Gebrauch derselben sehr alt, und häufig. —

Alle Theile dieser Pflanze enthalten eine grosse Menge Schleim, welcher den Hauptbestandtheil derselben ausmacht.

Erklärung der Tafel 42.

- a) Eine blühende Pflanze.
- b) Eine Blume vergrössert.
- c) und d) Staubgefässe, vergrössert.
- e) Der Kelch von der Rückseite.
- f) Der Kelch mit der Frucht.
- g) Der Same.
- h) Dieser vergrössert.